



...hier spielt die **Musik!**

Konzept der ergänzenden Förderung und Betreuung an der Christoph-Förderich-Grundschule

Die Christoph-Förderich-Schule ist eine Grundschule mit offenem Ganztagsbetrieb. Besonderes Profil ist die Musikbetonung. Kinder können in der 2. Klasse kostenlos das Blockflötenspiel erlernen. Ab der 3. Klasse kann das Blockflötenspiel weitergeführt oder ein anderes Instrument erlernt werden. Der Instrumentalunterricht ist zusätzlich und kostenlos! Außerdem können die Kinder an den Arbeitsgemeinschaften des Musikbereiches teilnehmen. Jedes Kind in Spandau kann zum Schulanfang wegen der Musikbetonung hier angemeldet werden. Da AGs und der Instrumentalunterricht überwiegend am Nachmittag stattfinden, hat dies auch Auswirkung auf die ergänzende Betreuung. Zahlreiche Kinder kommen später oder gehen nach dem Mittagessen noch einmal in das Schulgebäude.

1. Ergänzende Förderung und Betreuung (eFöB)

Von 6.00-7.30 Uhr und von 13.30-18.00 Uhr findet die ergänzende Betreuung statt.

Das Gebäude der ergänzenden Betreuung befindet sich nicht auf dem Schulgelände, sondern zwei Querstraßen weiter, in der Melanchthonstraße 10-11 (ehem. Kita Melanchthonstraße). Wir teilen uns das Gelände mit der eFöB der Paul-Moor-Schule. Ca. 180 Kinder unserer Schule (überwiegend Klassenstufe 1-4) besuchen unsere eFöB, einige davon haben einen Integrationsstatus. Die Kinder werden von 14 Erzieher*innen (davon zwei Langzeiterkrankte) und einer koordinierenden Erzieherin betreut.

Die Christoph-Förderich-Grundschule hat zurzeit ca. 550 Schüler*innen. Da ein Großteil unserer Kinder gesellschaftlichen Nachteilen ausgesetzt ist, halten wir die Aspekte Integration und Inklusion für besonders wichtig. Im Miteinander der verschiedensten Persönlichkeiten, sozialen Gegebenheiten und dem Austausch darüber, unterstützen und begleiten

wir die Kinder auf ihrem Weg ins Erwachsenenleben. Für die verhaltensschwierigen Kinder bieten wir zusätzliche Hilfestellungen.

Auf dem Hortgelände verfügen wir über zwei Bereiche (Grün und Blau) in verschiedenen Gebäuden. In den Bereichen gibt es verschiedene Funktionsräume: Bauzimmer, Hausaufgabenzimmer, Studio, Werkstatt, Kuschelzimmer, Zimmer für die An- und Abmeldung der Kinder und eine kleine Küche sowie Sanitärräume und eine Garderobe. Die Kinder sind einem Bereich fest zugeordnet, dürfen aber im Tagesverlauf auch in den anderen Bereich gehen.

In einem der Gebäude ist unsere Mensa mit Ausgabeküche. Diese teilen wir uns mit der eFöB der Paul-Moor-Schule. Uns stehen zwei kleinere Räume mit insgesamt 36 Plätzen zur Verfügung. Einer davon ist die pädagogische Kochküche mit zwei Herden/Backöfen, die auch von der Paul-Moor-Schule genutzt wird. Nach dem Essen werden hier auch Hausaufgaben gemacht.

Der große Mensabereich (von der Paul-Moor-Schule genutzt) wird multifunktional genutzt und ist mit entsprechenden technischen Geräten (Beamer, Leinwand, DVD- und VHS-Player) ausgestattet.

Den Kindern steht zum Spielen ein Außengelände mit Spielplatzgeräten, Fußballplatz, Basketballkorb, Tischtennisplatten u.v.m. zur Verfügung.

Im Hortgebäude in der Melanchthonstraße beginnt um 6.00 Uhr der Frühdienst. Ein/e Erzieher/in betreut bis zu 20 Kinder bis 7.35 Uhr. Dann werden die Kinder zur 1. Stunde von dem/der Erzieher*in zur Schule begleitet. Ab ca. 12.00 Uhr füllt sich die eFöB dann wieder.

Von Montag bis Donnerstag können die Kinder ihre Hausaufgaben hier erledigen. Unser Ziel ist es, dass die Kinder lernen, selbständig zu arbeiten. Die Erzieher*innen geben, wenn nötig, Hilfestellungen und versuchen Lerndefizite auszugleichen, eine Einzelförderung in diesem Rahmen ist uns aber nicht möglich.

Durch die Präsenz der Erzieher*innen im Unterricht wird ein guter Einblick in die Leistungen, Stärken, Schwächen und auch Verhaltensweisen der Kinder gewonnen. Gemeinsam können Lehrer*innen und Erzieher*innen die Kinder effektiv fördern.

Kinder mit erhöhtem und wesentlich erhöhtem Betreuungsbedarf sollten individuell unterstützt und begleitet werden, was zurzeit aufgrund der angespannten Raumsituation nur begrenzt möglich ist.

Zur Gestaltung der Freizeit am Nachmittag bieten wir:

- Fußball auf unserem Fußballfeld
- Musik, Bewegung, Tanz in den Bewegungsräumen unserer Bereiche
- Kreative Angebote und Werken in unserer Werkstatt und den Bereichen
- Lesecke
- Schwimmen
- Kochen und Backen in unserer Lehrküche
- Nutzung des großzügig angelegten Garten des Hortes
- Spielen in anderen Bereichen und Freunde treffen
- wöchentlich stattfindende Kreativ-AG in einem Kellerraum der Schule

Der Freitag ist hausaufgabenfreier Tag. Es werden Geburtstage gefeiert, einmal im Monat Waffeln gebacken, Kinderkonferenzen finden statt und bereichsübergreifende Workshops werden angeboten. Die Kinder gestalten diesen Tag sehr aktiv mit. Unter anderem musizieren sie miteinander. Regelmäßig nutzen wir auch an diesem Tag verschiedene Räumlichkeiten der Schule; die Turnhalle für Spielnachmittage und Geburtstagsfeiern, Kellerräume zum Arbeiten mit Ton bzw. den Mehrzweckraum zum Theaterspielen.

Die Ferien werden je nach Bedarf bereichsintern oder hausübergreifend gestaltet:

- gemeinsame Theaterbesuche
- verschiedene Projekte, z.B. Theater, Gestaltung der Mensa u.a.
- Kochen und Backen
- Musik und Bewegung
- Schwimmen
- Ausflüge in Berlin und ins Umland
- Feste

Mit Beginn des neuen Schuljahres (1. August) haben alle berechtigten Kinder der zukünftigen 1. Klassen die Möglichkeit, unsere eFöB zu nutzen. Interessierte Kinder und Eltern laden wir gern nach telefonischer Absprache zu einem Kennenlerntag ein.

Die Kooperation mit den Eltern ist uns sehr wichtig.

Wir führen Aufnahmegespräche, regelmäßige Einzelgespräche und Entwicklungsgespräche. Jedes Elternhaus bekommt von uns einen Elternbrief (siehe Anlage) ausgehändigt.

Die Erzieher*innen nehmen aktiv an den Elternabenden der Klassen teil.

Von 16.00 bis 18.00 Uhr bietet der Hort für ca. 35 Kinder einen Spätdienst an. Bis 17.00 Uhr verbleiben die Kinder in ihren jeweiligen Bereichen. Ab 17.00 Uhr sind alle Kinder (15-20) mit einer Erzieher*in dann nur noch im blauen Bereich.

2. Erzieherinnen im Unterricht

Jeder Klasse der Schulanfangsphase und jeder 3. Klasse ist ein/e Erzieher*in zugeordnet. Er/sie ist Bestandteil des Teams, das die Kinder unterrichtet und betreut. Außerhalb des Unterrichts ist er/sie auch weiterhin für ihre zugeordnete Klasse Bezugsperson, aber nicht ausschließlich.

Acht Erzieher*innen sind zurzeit in der Schulanfangsphase und vier im dritten Jahrgang eingesetzt. Durch die kontinuierliche Teilnahme am Unterricht, ist es möglich, die gesamte Persönlichkeit der Kinder, ihre Stärken und Schwächen wahrzunehmen, dort anzusetzen, sie zu begleiten und zu unterstützen. Besonders bei den Schulanfängern steht zu Beginn die Unterstützung im lebenspraktischen Bereich im Vordergrund, damit sie lernen, sich im Schulalltag zurechtzufinden.

Die gute und enge Zusammenarbeit mit den Lehrkräften ist bei der konstruktiven Gestaltung des Unterrichts sehr wichtig. Gemeinsame Gespräche und Absprachen sind notwendig, um den Bildungs- und Erziehungsauftrag zu bewältigen. Die Erzieher*innen fördern und begleiten die Lernprozesse der Kinder und beteiligen sich an der Ausgestaltung der Lernumgebung und des Schullebens.

Individuelle Unterstützung einzelner Kinder im Unterricht, in Absprache mit den Lehrkräften, sowie binnendifferenzierte Kleingruppenarbeit sind ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit im Unterricht. Voraussetzung dafür ist ein regelmäßiger Austausch über einzelne Kinder, sowie die gemeinsame Vorbereitung und Teilnahme an Elterngesprächen. Eine gemeinsame Vorbereitungszeit für Lehrer*innen und Erzieher*innen (*Team-Stunde*) ist Bestandteil unserer Arbeit.

An den Schulhilfekonferenzen für Kinder der jeweiligen Bezugsklasse nimmt der/die Erzieher*in nach Möglichkeit ebenfalls teil.

3. Weitere Aufgaben der Erzieher*innen sind:

- Begleitung des Schulweges
- Vorbereitung und Teilnahme an Elternabenden, Elterngesprächen und Elternnachmittagen
- Vorbereitung und Begleitung von Ausflügen, Projekttagen, Schulfesten etc.
- Raumgestaltung in Anknüpfung an den Unterricht
- Einzelbeobachtungen
- Feste Zuständigkeiten (z.B. Geburtstage feiern, Waffeln backen etc.)

- Betreuung der Kinder bei Ausfall von Unterrichtsstunden
- Vernetzung der Schulhalte mit dem Nachmittagsbereich, wie methodische Fortführung und Begleitung bei den Hausaufgaben
- Nutzung des Hortgebäudes auch am Vormittag, z.B. Verlagerung des Unterrichts, Spielstunde
- Elternnachmittag
- Teilnahme an Gesamtkonferenzen, Studientagen, Fortbildungen und Fachtagungen
- Kooperation bei der Einsatzplanung mit den Lehrer*innen
- Verankerung der Aufgaben im Schulprogramm

Seit Beginn des Schuljahres 2009/2010 ist an der Christoph-Förderich-Grundschule eine Sozialpädagogin tätig. Die Zusammenarbeit und der ständige Informationsaustausch zwischen der Schulsozialarbeit und der ergänzenden Förderung und Betreuung ist besonders wichtig.

3. Fölle – Treff (VHG-Bereich)

Da die Schule mehrere Gebäude hat, sahen wir es als ökonomisch an, das Personal zu bündeln und haben Räume im Erdgeschoss des Haupthauses entsprechend eingerichtet, die den Namen „Fölle-Treff“ erhalten haben.

In der Zeit von 8.00-13.30 Uhr werden im *Fölle-Treff* Kinder aller Klassenstufen außerhalb der Unterrichtszeit betreut. Ausgenommen davon sind die Pausenzeiten.

Kein/e Erzieher*in arbeitet nur ausschließlich im *Fölle-Treff*. Die Erzieher*innen wechseln stundenweise zwischen *Fölle-Treff* und Unterricht, so dass immer mindestens zwei Erzieher*innen pro Unterrichtsstunde dort anwesend sind.

Der *Fölle-Treff* verfügt über mehrere Räume. Im Eingangsbereich befinden sich eine Garderobe und die Rezeption. Es gibt zwei große Spielzimmer mit Lego-Ecke, Bau-Ecke, Sitz-Ecke, Computerzeile, sowie Tische und Stühle, die den unterschiedlichen Größen der Kinder angepasst sind. In beiden Zimmern kann auch gemalt und gebastelt werden oder unsere zahlreichen Gesellschaftsspiele gespielt werden. Ein kleines Durchgangszimmer wurde mit einer Spielküche und Kuschelpodesten ausgestattet und ist somit für verschiedene Rollenspiele sehr gut geeignet. Gegenüber befindet sich noch ein kleines Zimmer, unser „Kickerzimmer“.

Kinder und Erzieher*innen unserer Schule erstellten für den *Fölle-Treff* Regeln. Durch deren Einhaltung ist ein harmonisches Miteinander von Kindern aller Klassenstufen erst möglich. Sie erleichtern es uns, den

Überblick zu behalten und den ständig wechselnden Ansprüchen der Kinder gerecht zu werden. Unter anderem hat jedes Kind die Pflicht, sich bei der Rezeption mit Beginn der Unterrichtsstunde anzumelden und zum Ende wieder abzumelden. Ein/e Erzieher*in trägt Name und Klasse in ein Buch ein.

Wir bieten den Kindern während ihrer Freistunden verschiedene Angebote an und unterstützen sie bei deren Umsetzung. Großen Wert legen wir auf eine gemeinsame Ausgestaltung unserer Räume. Dabei dürfen sich Kinder und Erzieher*innen in verschiedenen Bereichen ausprobieren.

Auch das Spielen und Bewegen auf dem Schulhof ist möglich.

4. Ausbildung von berufsbegleitenden Erziehern*innen

Mit Beginn des Schuljahres 2017/18 ist unsere Schule „Lernort Praxis“ im Rahmen der berufsbegleitenden Ausbildung zum/zur staatlich anerkannten Erzieher*innen. Zurzeit bilden wir eine Erzieherin und einen Erzieher aus. Jeder ist während des Vormittages, an drei Tagen der Woche, einer Klasse zugeordnet und betreut Kinder im *Fölle-Treff*. Am Nachmittag begleiten die angehenden Erzieher*innen die Kinder im eFöB u.a. beim Mittagessen, bei den Hausaufgaben, bei den Spiel- und Kreativangeboten.

Jedem/jeder Auszubildenden ist eine Mentorin zugeordnet. Regelmäßige, wöchentliche Zeiträume werden zum intensiven Austausch und zur intensiven Reflexion genutzt. Unsere Mentorinnen nehmen ein Jahr lang am Seminar „Praxisanleitung für berufsbegleitende Erzieher*innen in Ausbildung“ der Außenstelle Spandau teil.

5. Begleitung und Anleitung von Praktikanten*innen (soziale Berufe)

Die eFöB der Christoph-Förderich-Grundschule bietet seit vielen Jahren Studierenden an sozialen Hoch- und Fachhochschulen die Möglichkeit, ihr Praktikum zu absolvieren. Analog zur berufsbegleitenden Ausbildung wird den Praktikanten*innen eine Mentorin zugeordnet. Wir bemühen uns um den Austausch mit der jeweiligen Fachschule.

Das vorliegende Konzept wurde 2007 erstellt und 2010, 2012 und 2018 fortgeschrieben.